

Protokoll

Sitzung des Schulausschusses (gemeinsam mit den Städten Hameln und Bad Pyrmont)

Sitzung: Mittwoch, 03.05.2023, 16:30 Uhr
Raum, Ort: Handelslehranstalt - Forum, Mühlenstraße 16, 31785 Hameln
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:03 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Dr. Wilhelm Koops GRÜNE

Mitglieder

Herr Hans-Ulrich Siegmund CDU

Vertretung für: Herrn Thorsten
Bund

Frau Anke Blume FDP

Frau Mechthild Clemens GRÜNE

Frau Karin Echtermann SPD

Herr Karlheinz Gottschalk CDU

Herr Wilfried Hartmann SPD

Frau Astrid Hücker SPD

Frau Stefanie Plaul CDU

Frau Bettina Schultze SPD

Herr Andreas Voß CDU

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Kathrin Schaper

Herr Gary Hames

Frau Annette Hergaden

Herr Markus Jähn

Frau Juliane Kurz

Grundmandat

Herr Dr. Eckhard Reichenbach AfD

Migrationsrat

Frau Bernadeta Klüter Migrationsrat

Verwaltung

Herr Dr. Georg Robra Geschäftsbereichsleitung III

Protokollführung

Frau Silke Eikermann Schulamt

Schulausschuss Stadt Bad Pyrmont

Herr Bürgermeister Klaus Blome

Herr Michael Blumenberg

Frau Anita Brockerhoff

Frau Leonie Glahn-Ejikeme

Frau Anja Grages

Frau Katharina Hennig

Herr Bernd Hogrefe

Frau Thekla Holme

Herr Lars Torge Klemme

Frau Cathrin Meihorst

Frau Brigitte Nagel

Herr Stephan Pechmann

Herr Steffen Rinsche

Herr Erster Stadtrat Guido Sievers

Frau Katrin Tutsch-Watermann

Frau Barbara Wendeln-Henke

Schulausschuss Stadt Hameln

Frau Birgit Albrecht

Herr Murat Bas

Frau Maria Bergmann

Herr Patrick Bertuleit

Herr Wilfried Binder

Frau Ines Buddensiek

Herr Uwe Burhenne

Herr Hermann Campe

Frau Anett Dreisvogl

Herr Herbert Habenicht

Frau Stadträtin Martina Harms

Frau Birgit Hart

Herr Dirk Kuhfuß

Herr Jürgen Mackenthun

Herr Kurt Meyer-Bergmann

Frau Merve Mareike Nietardt

Herr Dr. Volker Schöpe

Herr Fabian Zörkendörfer

Abwesende: Herr Thorsten Bund CDU, Herr Leander Stumme

Stellv. Vorsitz

Herr Thorsten Bund CDU

entschuldigt

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Herr Leander Stumme

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit der Stadt Hameln und Stadt Bad Pyrmont
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Abgeordneten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Dr. Koops begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses vom Landkreis, von der Stadt Hameln und der Stadt Bad Pyrmont, die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung aus dem Landkreis, der Stadt Hameln und Stadt Bad Pyrmont. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest..

2 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Anfragen vor.

3 Gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit der Stadt Hameln und Stadt Bad Pyrmont

Herr Krämer-Mandea und Herr Schlicht der Firma Biregio stellten die Vorgehensweise zur gemeinsamen Schulentwicklungsplanung (siehe Anlage 1) vor.

Herr Krämer-Mandea beschrieb zunächst die Ausgangslage und differenzierte hierbei zwischen der inneren und äußeren Schulentwicklungsplanung. Ziel sei es, für die drei Schulträger ein gemeinsames Raumprogramm zu entwickeln, welches für alle Schulen gleich angewandt werden solle. Im Rahmen der Planung seien ebenfalls noch Elternbefragungen geplant. Weiterhin beschrieb Herr Krämer-Mandea die aktuelle demografische Entwicklung der einzelnen Kommunen und stellte die Entwicklung der Schülerzahlen an den verschiedenen Schulen dar.

Herr Schlicht schilderte das weitere Vorgehen zur Schulentwicklungsplanung. Hierzu solle der Status quo in allen Einzelheiten erfasst und festgehalten werden. Nach Analyse der bestehenden Strukturen, würden fundierte Prognosen für alle Schulen und Schulformen der Sekundarstufe I und II aufgestellt werden.

Vorsitzender Dr. Koops bedankte sich bei Herrn Krämer-Mandea und Herrn Schlicht der Firma Biregio und leitete zur Fragerunde über.

Abg. Hartmann fragte an, inwiefern Randbereiche berücksichtigt werden können.

Herr Krämer-Mandea erklärte, dass in einem Abgleichsverfahren die Auspendler ermittelt werden können. Anschließend würden Nacherfassungen erfolgen und Melderegister abgefragt werden.

Abg. Clemens erkundigte sich, ob perspektivische Aussagen über die Schulformen gemacht werden können.

Herr Krämer-Mandea teilte mit, dass Elternbefragungen stattfinden würden. Die Eltern teilten mit, welche Schulform sie sich für ihr Kind wünschen und für welche Schulform sie sich entscheiden werden.

Abg. Habenicht hakte nach, ob es Aussagen zu den drei Schulträgerschaften gebe.

Herr Krämer-Mandea machte anhand eines Beispiels deutlich, dass in anderen Bundesländern deutlich mehr Schulträgerschaften vorliegen. Herr Krämer-Mandea erklärte, diese Thematik sei nicht beauftragt worden:

Abg. Albrecht merkte an, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den Statistiken nicht berücksichtigt worden seien. Abg. Albrecht forderte zu ermitteln, welche Schulformen von Kindern mit Migrationshintergrund angewählt werden. Eine Befragung der Eltern sei aufgrund von fehlenden Sprachkenntnissen schwierig.

Herr Schlicht informierte, dass diese Daten angefragt worden seien. Herr Schlicht erläuterte, dass es möglich sei, die Fragebögen zu übersetzen, allerdings stelle sich dann die Frage in welchen Sprachen.

Herr Schlicht schlug dies als Thema für die Lenkungsgruppe vor. Anhand vergangener Erfahrungen sei von einer Rückläuferquote von etwa 60% auszugehen.

Herr Krämer-Mandau ergänzte, dass sich Eltern mit sprachlichen Problemen meist bemühen gemeinsam mit ihren Kindern oder Verwandten die Befragung zu bewältigen.

Herr Schlicht teilte mit, dass im Fragebogen nach der zu Hause gängigen Verkehrssprache gefragt werde.

Abg. Meyer-Bergmann führte an, dass eine Übersicht der Ergebnisse aller Schulen wichtig sei. Allerdings werde auch eine spezifische Auswertung für die einzelnen Schulträger benötigt. Abg. Meyer-Bergmann verlangte die Beteiligung der Politik von allen drei Schulträgern im Lenkungsausschuss.

Herr Krämer-Mandau teilte mit, dass die Zusammensetzung des Lenkungsausschusses von den Schulträgern festgelegt werde.

Abg. Zörkendörfer erkundigte sich inwiefern die soziale Herkunft bei der Umfrage berücksichtigt werden würde.

Herr Krämer-Mandau erläuterte, die Fragestellung zur sozialen Herkunft sei schwieriger zu finden, werde aber berücksichtigt.

Abg. Dreisvogt forderte, die Übersetzung der Fragebögen in mehreren Sprachen. Abg. Dreisvogt bat zu berücksichtigen, dass jeder die Möglichkeit haben müsse, an der Befragung teilzunehmen.

Herr Krämer-Mandau betonte, es gebe keine schlechten Erfahrungen mit Rückläufern aufgrund der Sprachkenntnisse. Die Schulträger könnten Übersetzungsbüros beauftragen.

Abg. Clemens erkundigte sich, ob Abschlüsse abgefragt und diese in der Auswertung mitberücksichtigt werden. Abg. Clemens forderte, die Beteiligung der Schüler und Lehrer in der Lenkungsgruppe. Zudem räumte Abg. Clemens die Frage ein, wie mit der Vielfalt der Schulformen umgegangen werde.

Herr Schlicht erklärte, dass zunächst die Datenerfassung erfolgt sei. Hierbei seien Migration, Inklusion, Ganztags und Schulabschlüsse abgefragt worden. Die Deutung der Ergebnisse gestalte sich komplizierter, wie zum Beispiel bei Abschlüssen. Da sei es möglich darzustellen, welche Abschlüsse an welchen Schulen gemacht worden seien.

Herr Krämer-Mandau erklärte, dass bei einer Einbeziehung der Öffentlichkeit zu viele verschiedene Interessen aufeinandertreffen. Herr Krämer-Mandau schlug deshalb vor, die Schülervertreter an der Lenkungsgruppe zu beteiligen. Herr Krämer-Mandau betonte außerdem, dass der Landkreis mit seinen drei Schulträgern jetzt ein Gesamtbild benötige.

Frau Hergaden fragte, ob Internationalität bei den Umfragen berücksichtigt werden und erkundigte sich nach Nachmittags- und Ganztagsangeboten.

Herr Krämer-Mandau teilte mit, dass über die Staatsangehörigkeit die Internationalität ermittelt werde.

Frau Hergaden erkundigte sich, ob die Dauer der Bildungswege erfasst werden könne.

Herr Krämer-Mandau erklärte, dass diese Abfrage nicht relevant sei.

Abg. Meihorst erfragte, ob Förderschulabschlüsse erfasst werden.

Herr Krämer-Mandau äußerte, dass diese Frage mitaufgenommen werden könne, falls sie noch nicht bereits vorhanden sei.

Abg. Reichenbach ergänzte, dass die Infrastruktur für das Vorhaben vorhanden sein müsse.

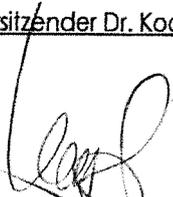
4 Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen vor.

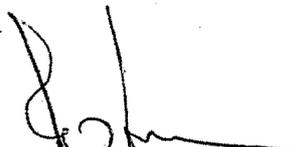
5 Anfragen der Abgeordneten

Es lagen keine Anfragen vor.

Vorsitzender Dr. Koops bedankte sich bei allen und schloss die Sitzung um 18:03 Uhr.



Dr. Wilhelm Koops
Ausschussvorsitzender



Dr. Georg Robra
Geschäftsbereichsleiter



Silke Eikermann
Schriftführerin